

Ingenieurgesellschaft für Geotechnik · Uellendahl 70 · 42109 Wuppertal

Stadt Wuppertal
- Gebäudemanagement -
Lise-Meitner-Straße 15-25

42119 Wuppertal

Prof. Dr.-Ing. Matthias Pulsfort
Dr.-Ing. Thomas Happe
Dr.-Ing. Arndt Kremer
Dipl.-Ing. Gunther Müller

Uellendahl 70
42109 Wuppertal
Telefon (0202)40491-0
Telefax (0202)40491-44
E-Mail: info@igw-geotechnik.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Tag

8891b/Kr

25.02.2026

Betr.: Kalktrichterofen Am Eskesberg in Wuppertal-Sonnborn;
hier: Bericht zum Ortstermin vom 24.02.2026
Bezug: Mündl. Beauftragung über Herrn Berger

Bericht

=====

zum Ortstermin vom 24.02.2026

Am 24.02.2026 fand ein Ortstermin am o.g. Baukörper statt, dessen sanierungsbedürftige Zugangsbrücke nicht nur beidseitig eingerüstet, sondern auch zum Schutz gegen Witterungseinflüsse mittlerweile regelrecht eingehaust worden ist.

An dem Termin nahmen folgende Personen teil:

Frau Kröplin (UDB)

Frau Paschen (GMW)

Herr Schöffken (GMW)

Herr Berger (GMW)

Dr. Kremer (IGW).

...

Bei der Begehung des Baukomplexes konnte festgestellt werden, dass sich der Zustand der Bausubstanz gegenüber der letzten, mittlerweile schon wieder 6 Monate zurückliegenden Begehung tendenziell verschlechtert hat, was vor allem auf die winterlichen Witterungsbedingungen zurückzuführen ist.

Schwerpunktmäßig wurden die Brückenseitenwände am nordwestlichen Brückenwiderlager besichtigt, die sowohl aus Bruchstein- als auch Ziegelmauerwerk bestehen und deren starke Beschädigung bekannt ist. Dies gilt insbesondere für die sonnenabgewandte nördliche Seitenwand, bei der neben signifikanten Riss-Schäden schon Wandteile hohl liegen (s. Fotos 101-102 aus 2023) oder die Natursteinverblendung ausgebrochen ist (s. Fotos 103-104 aus 2023 bzw. 1+2 aus 2026). Ein Vergleich u.a. der Fotos 2 und 104 belegt den zunehmenden Verfall dieser Mauer.



Foto 101 (Aufnahme vom 03.08.23)



Foto 102 (Aufnahme vom 03.08.23)

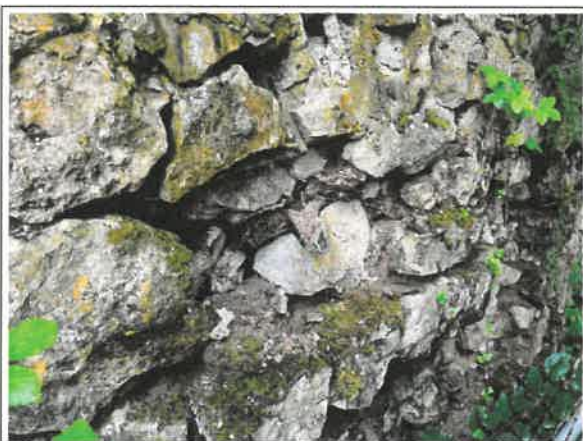


Foto 103 (Aufnahme vom 03.08.23)



Foto 104 (Aufnahme vom 03.08.23)



Foto 1 (Aufnahme vom 24.02.26)



Foto 2 (Aufnahme vom 24.02.26)

Da noch nicht abzusehen ist, wann mit den dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten begonnen werden kann, wurden folgende kurzfristig auszuführenden Sicherheitsmaßnahmen festgelegt:

- a) Unterfüttern der hohl liegenden Wandabschnitte mit erdfeuchtem Unterbeton, damit diese wieder ein Auflager bekommen;
- b) Aufbringen eines Maschendrahtgeflechtes über die auf den Fotos zu sehende Ausbruchstelle mit Rückverankerung in den Bruchsteinkörper und die noch intakten benachbarten Wandabschnitte und Fixierung am oberhalb verlaufenden Füllstabgeländer, um die verbliebenen, aber ausbruchgefährdeten Verblendsteine in der Lage zu halten bzw. die herausbrechenden Steine aufzuhalten.

Ferner sollen zunächst alle 6 Wochen Kontrollgänge durchgeführt werden, bei der die Sicherung und der Bauwerkszustand zu überprüfen sind.

ppa. A. Kremer

(Dr.-Ing. A. Kremer)